

Inhalt

Klaus Töpke, Köln

Bestuerungsmoral und Steuermoral

A. Einleitung	7
B. Besteuerungsethik für die Staatsgewalten	12
I. Besteuerungsethik für den Gesetzgeber	12
1. Die Notwendigkeit sachgerechter Besteuerungsprinzipien	12
1.1 Auf der Suche nach einem sachgerechten Besteuerungsprinzip für alle Fiskalzwecksteuern	12
1.2 Das sachgerechte Leistungsfähigkeitsprinzip als unbestimmtes, aber bestimmbares Prinzip; wesentlicher Inhalt	18
2. Welche Steuern entsprechen grundsätzlich dem Leistungsfähigkeitsprinzip?	21
2.1 Zur Einkommensteuer	21
2.2 Zur Vermögensteuer und zur Erbschaftsteuer	22
2.3 Zur Umsatzsteuer, zu den Verkehr- und besonderen Verbrauchsteuern	26
2.4 Zur Unternehmensbesteuerung	28
3. Der abweichende Ansatz des Bundesverfassungsgerichts: Alle in Art. 105, 106 GG aufgeführten oder erfaßten Steuern sind gerechtfertigt	29
4. Die besondere Steuertheorie Paul Kirchhofs	31
5. Insbesondere: Zur Steuerbelastungsgrenze	37
6. Zur Rechtfertigung von Lenkungssteuern	50
7. Notwendigkeit eines die Rechtsanwendungsgleichheit ermöglichenden Verfahrensrechts	53
II. Besteuerungsethik für die Finanzbehörden	56
III. Mängel der Besteuerungsmoral	58
1. Mängel der Gesetzgebungsmoral	58
2. Mängel der Gesetzanwendungsmoral	66
3. Die Gerichte als Hüter der Besteuerungsmoral	70

IV. Steuermittelverschwendung als Mangel an Staatsmoral	76
C. Steuerethik für Steuerbürger	80
I. Über Steuerpflicht und ihre Vermeidung oder Verletzung	80
II. Einstellungen zur Steuerpflicht	82
1. Der homo oeconomicus	83
2. Der Aufrechner	83
3. Der Staatsverdrossene	84
4. Der Steuerliberale	84
5. Der legalistische Steuervermeider	85
6. Der Steuerlaie	86
7. Der Gerechtigkeitssensible	88
III. Zum Konnex zwischen Besteuerungsmoral und Steuermoral	89
D. Besteuerungsmoral, Steuermoral und Steuerstrafe	94
I. Grundlegung	94
1. Das vom Steuerrecht abhängige Blankett des § 370 AO	94
2. Das zu schützende Rechtsgut in rechtsstaatlichem Verständnis	96
II. Differenzierungen	99